

Reinhard-Nieter-Krankenhaus - Städtische Kliniken und
soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, Wilhelmshaven

Wirtschaftsplan 2019 (1. Nachtrag)

Erfolgsplan • Kapitalflussrechnung • Erläuterungen



Reinhard-Nieter-Krankenhaus - Städtische Kliniken und
soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven
Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, Wilhelmshaven

WIRTSCHAFTSPLAN 2019 (1. Nachtrag)

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
• Einleitung	2
• Gewinn- und Verlustrechnung	3
• Erläuterungen	4
• Kapitalflussrechnung	8



Einleitung zum Wirtschaftsplan 2019 (1.Nachtrag)

Die Wirtschaftsplanung des RNK Eigenbetriebes für das Jahr 2019 (1.Nachtrag) ist aufgestellt, unter der Planungsprämisse für den Neubau, dass zivilrechtliches und wirtschaftliches Eigentum des Neubaus auseinanderfallen. Praktisch bedeutet dies, dass die Grundstücke weiterhin im RNK Eigenbetrieb verbleiben, während der Miet-/Pachtvertrag zwischen RNK Eigenbetrieb und KW gGmbH so ausgestaltet wird, dass die KW gGmbH das wirtschaftliche Eigentum an dem Neubau erhält und damit bei sich bilanzieren kann.

Die Darlehensfinanzierung erfolgt durch den Grundstückseigentümer RNK Eigenbetrieb als Weiterreichung in Form von Gesellschafterdarlehen an die KW gGmbH. Der Private Investor Test (kurz: PIT) bildet dabei in unveränderter Form weiterhin die Grundlage mit einem Gesamtinvestitionsbudget in Höhe von 195,6 Mio. € inkl. des Risikopuffers. Es ist davon auszugehen, dass die Verzögerungen auch Einfluss auf die Inbetriebnahme des Neubaus haben werden, so wird aus heutiger Sicht nicht mehr mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2023 sondern eher im Herbst / Winter 2024 gerechnet.

Reinhard-Nieter-Krankenhaus Eigenbetrieb

1. Nachtrag Wirtschaftsplan 2019

	IST	Wirtschaftsplan	IST	Wirtschaftsplan
	2017	2018	2018	2019
	(Stand:09.04.2018)	(Stand:17.08.2017)	(Stand:10.05.2019)	(Stand:10.10.2019)
1. Umsatzerlöse Mitarbeitergestellung	31.291.457 €	31.000.000 €	29.424.249 €	30.508.753 €
2. Umsatzerlöse Mieteinnahmen	1.416.761 €	1.420.780 €	1.251.924 €	1.341.081 €
3. Umsatzerlöse Sonstige	162.989 €	160.276 €	129.545 €	126.532 €
davon Erstattung der Leistungen nach § 4 Altersteilzeitgesetz	- €	- €	- €	- €
davon Verw.Kostenumlage	136.440 €	134.000 €	102.306 €	100.000 €
davon Ertrag Strom Photovoltaik	25.272 €	25.000 €	25.962 €	25.000 €
davon Andere sonstige Erträge und Erstattungen	- €	- €	- €	- €
davon Erbbauzins	1.276 €	1.276 €	1.276 €	1.532 €
Erlöse aus originärem Geschäft	32.871.206 €	32.581.056 €	30.805.718 €	31.976.366 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.401.549 €	30.000 €	278.954 €	50.000 €
Zwischensumme Erlöse	34.272.755 €	32.611.056 €	31.084.672 €	32.026.366 €
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-32.405.761 €	-32.100.000 €	-30.389.994 €	-31.458.753 €
b) Soziale Abgaben				
Zwischensumme Kosten	-32.405.761 €	-32.100.000 €	-30.389.994 €	-31.458.753 €
Zwischenergebnis	1.866.994 €	511.056 €	694.678 €	567.613 €
6. Auflösung SoPo für Investitionen	1.440.056 €	1.554.248 €	1.475.626 €	1.420.909 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.368.316 €	-2.350.000 €	-2.249.978 €	-2.173.846 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-797.643 €	-405.304 €	-584.096 €	-380.000 €
Zwischenergebnis / Betriebsergebnis	141.092 €	-690.000 €	-663.771 €	-565.324 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265.772 €	279.000 €	254.138 €	253.976 €
dv. Wirtschaftsplan 2019				245.976 €
dv. 1. Nachtrag (Neubau)				8.000 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-472.569 €	-473.000 €	-445.721 €	-462.612 €
dv. Wirtschaftsplan 2019				-454.612 €
dv. 1. Nachtrag (Neubau)				-8.000 €
Finanzergebnis	-206.797 €	-194.000 €	-191.583 €	-208.637 €
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-65.705 €	-884.000 €	-855.354 €	-773.961 €
12. Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €
13. Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €
14. Steuern	0 €	0 €	-36.338 €	0 €
15. Jahresüberschuß / - fehlbetrag	-65.705 €	-884.000 €	-891.692 €	-773.961 €
Vollkräfte (VK)	423	444	391	405
€ / VK	76.609 €	72.297 €	77.724 €	77.676 €

Erläuterung des Wirtschaftsplanes 2019 (1.Nachtrag)

Der Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven – Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven (nachfolgend RNK - Eigenbetrieb) wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesonderte Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Wilhelmshaven auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Die Satzung des RNK - Eigenbetriebes wurde zuletzt am 16.05.2012 geändert. Die vorgenommenen Änderungen resultieren im Wesentlichen aus der Umstellung von Niedersächsischer Gemeindeordnung (NGO) auf Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zum 01.11.2011 sowie aus der zum 01.01.2011 geänderten Eigenbetriebsverordnung.

Der RNK - Eigenbetrieb hält einerseits Grundstücke und Gebäude, die der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH und bis 31. Juli 2015 Grundstücke und Gebäude, die der Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH, Wilhelmshaven, jeweils auf Basis von Mietverträgen zur Verfügung gestellt werden.

Im Eigentum des RNK - Eigenbetriebes befinden sich 14 Praxiseinheiten des „Facharztzentrums am Meer“.

Darüber hinaus werden der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (KW gGmbH), Wilhelmshaven, und bis 31. Juli 2015 der Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH, Wilhelmshaven, Beschäftigte (im Wesentlichen bei Ausgründung der beiden vorstehend genannten Gesellschaften am 01.01.2004 beim RNK – Eigenbetrieb angestellte Mitarbeiter) im Rahmen von Personalgestellungsverträgen gestellt.

Zum 01.01.2020 wird zudem ein Gesellschafterdarlehen über 5,3 Mio. € zur Finanzierung der Vorbereitenden Maßnahmen im Klinikum vom Kernhaushalt übernommen. Die Restschuld beträgt zum 31.12.2019 noch 4.995.504,75 €.

Umsatzerlöse

Als Annahme sind Tarifsteigerungen für den ärztlichen Dienst in Höhe von 3 % p.a., für den Bereich des nicht ärztlichen Dienstes eine Steigerung in Höhe von 2,0 % p.a. für das Jahr 2019 unterstellt. Die Position der Umsatzerlöse Mitarbeitergestellung sowie die Position Personalaufwand stehen

zueinander in Abhängigkeit. Das der KW gGmbH gestellte Personal wird von der KW gGmbH refinanziert.

Die Mieteinnahmen sinken, da sich die ergebniswirksamen Abschreibungen vermindern und somit weniger der KW gGmbH in Rechnung zu stellen ist.

Sonstige betriebliche Erträge

Für das Jahr 2019 sind 50.000 € für die Erstattung der Beamtenkrankenkasse für Beihilfe eingestellt.

Personalaufwand

Bei den Personalkosten sind Tarifsteigerungen i.H.v. 3,0 % p.a. für den ärztlichen Dienst sowie 2,0 % p.a. für den nicht ärztlichen Dienstes unterstellt. Bei der Planung für das Jahr 2019 wird davon ausgegangen, dass für diejenigen Mitarbeiter, die in der in 2015 veräußerten Seniorenresidenz Wilhelmshaven gGmbH eingesetzt waren, aber nicht von der Personalgestellung ans Klinikum Wilhelmshaven umfasst sind (8,64 Vollkräfte), keine Kostentragung durch die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH erfolgt.

Bedingt hierdurch sowie durch die Kosten für die passiven Mitglieder der Versorgungskasse Oldenburg (ca. 220.000 € p.a.) werden die Personalkosten des RNK - Eigenbetriebes nicht vollständig durch die KW gGmbH refinanziert, wodurch das Jahresergebnis des RNK - Eigenbetriebes auch zukünftig negativ beeinflusst wird.

Abschreibungen auf Sachanlagen

In 2019 reduzieren sich die ergebniswirksamen Abschreibungen, da Anlagegüter voll abgeschrieben sind. Entsprechend reduzieren sich hieraus die damit verbundenen Mieteinnahmen von der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH (Pos.2).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden entsprechend der Prognose 2018 fortgeschrieben. Kostensteigerungen gab es im Bereich der Verwaltungskosten für das FAZ, die für das Jahr 2019 entsprechend Berücksichtigung wurden. Daneben werden in dieser Position Versicherungen mit etwa 75.000 €, Instandhaltungen mit ca. 55.000 € berücksichtigt. Die übrigen Aufwendungen ergeben sich aus Abgaben sowie Rechts- und Beratungskosten. Weitere Aufwendungen ergeben sich aus dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) für die Aufzinsung der Altersteilzeit (ATZ), welches am 29.09.2009 in Kraft getreten ist.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Das Gesellschafterdarlehen wird vom RNK Eigenbetrieb aufgenommen und an die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH weitergereicht. Die damit verbundenen Zinserträge von der KW gGmbH stehen in gleicher Höhe den Zinsaufwendungen in Position 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen gegenüber.

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Das Gesellschafterdarlehen wird vom RNK Eigenbetrieb aufgenommen und an die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH weitergereicht. Die damit verbundenen Zinsaufwendungen stehen in gleicher Höhe den Zinserträgen in Position 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge gegenüber.

Abkürzungsverzeichnis

ATZ	Altersteilzeit
i.H.v.	in Höhe von
BilMoG	Bilanzmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
FAZ	Facharztzentrum
KW gGmbH	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
VK	Vollkräfte

RNK Eigenbetrieb

1. Nachtrag

Die voraussichtliche Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund der finanzwirtschaftlichen Vorgänge ist der folgenden Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

	2017 IST	2018 Plan	2018 IST	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-66	-884	-892	-774	-774	-774	-774
Ergebniswirksame Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	928	796	775	753	751	734	712
Zunahme/Abnahme (-) von Rückstellungen	417	166	358	162	162	162	162
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-1.315	0	0	0	0	0	0
Zunahme/Abnahme Passiva/Aktiva, sofern nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-502	0	-482	0	0	0	0
Verluste/Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	44						
Zinsaufwendungen/Zinserträge (-)	57	28	53	47	45	47	49
Aufwendungen/Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	377						
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-60	106	-188	188	184	169	149
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens							
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.187	-150	-13	-150	-150	-150	-150
Einzahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	411	406	421	431	441	452	462
Einzahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen 1. Nachtrag (Neubau)				24	496	665	674
Auszahlung aus der Gewährung von Gesellschafterdarlehen 1. Nachtrag (Neubau)				-2.200	-7.500		
Erhaltene Zinsen	266	279	254	246	236	225	215
Erhaltene Zinsen 1. Nachtrag (Neubau)				8	147	195	186
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.510	535	662	-1.641	-6.330	1.387	1.387
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen durch Gesellschafter	1.000						
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	495	150		150	150	150	150
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten 1. Nachtrag (Neubau)				2.200	7.500		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen		362		192	22	36	56
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-970	-788	-788	-802	-602	-610	-618
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten 1. Nachtrag (Neubau)				-24	-496	-665	-674
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen durch Gesellschafter	1.316						
Einzahlungen aus erhaltenen Fördermitteln nach KHG und sonst. Investitionszuwendungen			500				
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		-166					
Gezahlte Zinsen	-323	-307	-307	-293	-281	-272	-264
Gezahlte Zinsen 1. Nachtrag (Neubau)				-8	-147	-195	-186
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.518	-749	-595	1.415	6.146	-1.556	-1.536
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-52	-108	-121	-38	0	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	211	108	159	38	0	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	159	0	38	0	0	0	0